

Mit dem Nachtzug nach Paris

Ein langes Wochenende an der Seine

03-06/06/2010



EIN ERSTER BLICK



Museum Pompidou



Innenhof des Louvre



Lost in Paris



Essen im Quartier Latin



Notre Dame

Fast wären wir gar nicht erst in Paris angekommen. Der Zug in Richtung München ist mit Lokscha den eine halbe Stunde vor München liegen geblieben. "Die Weiterfahrt ist auf unbestimmte Zeit verschoben." Wir wussten nur sehr bestimmt, dass unsere Weiterfahrt ab München in 45 Minuten starten würde.

Glücklicherweise wurde ein aus Salzburg kommender EC gestoppt, so dass wir unseren Nachtzug noch erreichen konnten. Die Nacht im Abteil war dennoch nicht wirklich geruhsam, weil es sehr warm und vor allem sehr schnarchig war.

Vollkommen übermüdet erreichten wir die Stadt an der Seine und trafen uns mit Vincent vor unserem Hotel. Da Katja leider noch arbeiten musste, begannen wir die Stadt zu dritt zu erkunden. Unser erster Weg führte in der Nähe des Museums Pompidou in ein kleines Straßencafé, um unsere Verfassung mit Koffein aufzubessern. Wir setzen unseren Weg fort über das Forum des Halles bis zur Seine und zum Louvre, wo wir auf Katja warteten. Wir schlenderten durch die engen Gassen des Quartier Latin und tauchten in die prächtigen Innenräume von Notre Dame ein. Das warme Wetter, die grelle Sonne und vor allen die Müdigkeit zerren jedoch am ersten Tag stark an unseren Kräften, so dass Christine und ich uns am frühen Abend ins Hotel zurückzogen, um den dringend benötigten Schlaf nachzuholen.



Mit dem Nachtzug nach Paris

Ein langes Wochenende an der Seine

03-06/06/2010



EIFELTURM, TRIUMPHBOGEN, CHAMPS-ELYSÉES



Treppenhaus



Warteschlangen unter dem Eiffelturm



Maler in luftiger Höhe



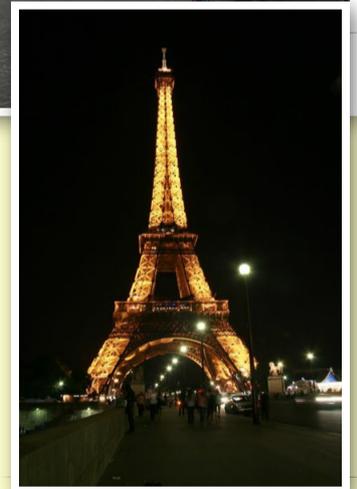
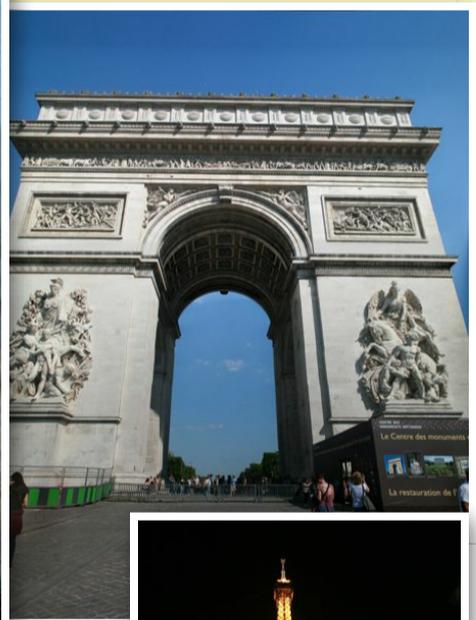
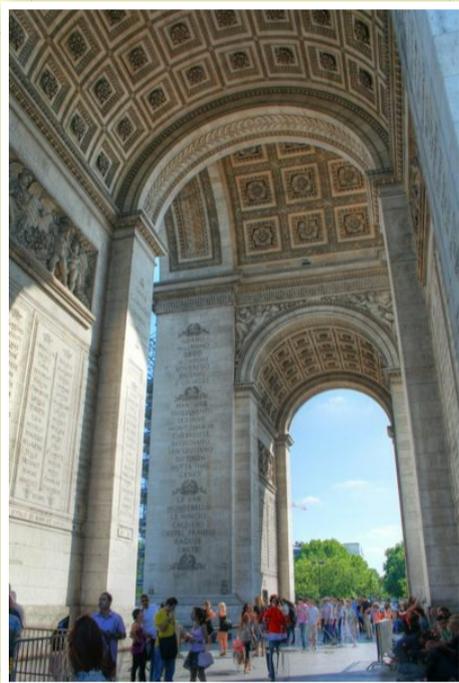
Klares Statement an Radfahrer



Abendessen

Nach einem gemeinsamen Frühstück in Katjas winziger Wohnung besuchten wir das Wahrzeichen von Paris. Schon aus der Ferne konnten wir die langen Warteschlangen unterhalb des Eiffelturms sehen. Glücklicherweise

befanden sich die Menschenschlangen nur vor den Aufgängen mit den Fahrstühlen, so dass wir relativ schnell mit dem schweißtreibenden Aufstieg über die Treppen beginnen konnten. Die unterste Plattform war sehr weiträumig. Die zweite Plattform war deutlich enger, mit vielen Menschen gefüllt, aber der Blick über das Häusermeer war sehr schön. Da wir beim Aufstieg gelesen hatten, dass die oberste Plattform geschlossen ist, genossen wir die Aussicht von der zweiten Etage umso mehr. Als wir uns so richtig satt gesehen hatten, bemerkten wir jedoch, dass immer wieder Fahrstühle ganz nach oben fuhren.



Von der Spitze des Eiffelturms planten wir unsere weitere Tour und spazierten, nun wieder zu viert, zum Triumphbogen und dann entlang des Champs-Élysées weiter Richtung Louvre. Die Straße ist zwar auf der einen Seite die Prachtstraße von Paris, aber auf der anderen Seite auch extrem befahren und sehr laut. Etwas mehr Ruhe zur Erholung der Beine versprochen nach dem Obelisken am Place de la Concorde die Jardin des Tuileries – eine schattige Gartenanlage direkt vor dem Louvre. Am Abend kehrten wir nach unserem Abendessen noch einmal zurück zum Eiffelturm und kletterten bis zur zweiten Etage hinauf, um die Stadt noch einmal bei Nacht von oben zu sehen.

Irgendwie musste es also doch ganz nach oben gehen? Nach längerem Suchen zwischen all den Menschen fanden wir einen Ticketautomaten und wir konnten doch noch auf rund 300 Meter aufsteigen. Der Ausblick vom höchsten Punkt der Stadt war sehr beeindruckend. Der Eiffelturm ist für die damalige Zeit ein wahres Wunderwerk der Ingenieurskunst (fertig gestellt 1889). Die Nationen waren im technischen Aufbruch und alles schien möglich.

Mit dem Nachtzug nach Paris

Ein langes Wochenende an der Seine

03-06/06/2010



SACRE COEUR, PARK BUTTES CHAUMONT, SCHLOSS LUXEMBOURG



Kunstmarkt



Unterwegs in Montmartre



Moulin Rouge



Park Buttes Chaumont



Pantheon

Am letzten Tag trennten sich tagsüber unsere Wege, denn Christine und ich waren das erst mal in der Stadt und wollten gern noch zahlreiche verschiedene Orte besuchen und beschleunigten deshalb unser Besichtigungstempo. Unser erstes Ziel war das Viertel Montmartre und die Kirche Sacre Coeur. In diesem etwas vom Zentrum abseits gelegenen Stadtteil kamen wir uns eher vor wie auf einem Dorf. Die Straßen waren eng und bergig, die Häuser klein und teilweise von Wein überwuchert. Es gab Windmühlen (ja auch das Moulin Rouge), viele kleine Straßenhändler und direkt neben der Kirche auf dem Berg einen beachtlichen Kunstmarkt, wo verschiedene gemalte Ansichten von Pariser Sehenswürdigkeiten verkauft wurden.

Eine weitere Sehenswürdigkeit, die wir zu einem kleinen Picknick nutzen, war der künstlich angelegte Park Buttes Chaumont. Der Park bestand aus einem See inmitten einer bergigen Landschaft mit Brücken und einem Wasserfall in einer Höhle. Sind wir eigentlich noch in Paris? Wären hier nicht so viele sonnenbadende und erholungssuchende Städter um uns herum gewesen, könnte man denken man befindet sich irgendwo in der Wildnis.

Nachdem Norden besuchten wir den Süden der Stadt. Mit der Metro fuhren wir bis Pantheon und liefen von da aus weiter bis in die Gärten des Schloss Luxembourg, was wie dazu geschaffen war einen kleinen Nachmittagschlaf einzulegen. Durch das Viertel St. Germain setzen wir unseren Weg fort und trafen uns abends wieder von unserem Hotel mit Vincent und Katja, um ein gemeinsames Abschiedessen in einer kleinen Creperie (auf Sächsisch: Plinsenladen) zu genießen.



Am Sonntag Morgen gegen 5 Uhr war es Zeit aufzustehen und die Rückfahrt über Straßburg anzutreten. Katja und Vincent hatten noch einen ganzen Tag Zeit und besuchten noch den Louvre. Der Ausflug nach Paris war eine schöne Gelegenheit, dass wir uns alle auch außerhalb von TXT mal wieder gesehen haben und hat uns einen guten Überblick über die Stadt vermittelt. Es wird auf jeden Fall nicht unser letzter Besuch gewesen sein, denn viele Museen wollen auch ausführlich von Innen besucht werden. Nur ein Sitzplatz im Nachtzug wird es wohl nicht mehr werden ...

Mit dem Nachtzug nach Paris

Ein langes Wochenende an der Seine

03-06/06/2010



GALERIE



Kopfflos, aber vor allem müde
...



Museum Pompidou



Innenhof des Louvre



Lost in Paris



Warten am Louvre



Berühmte gläserne Pyramide
im Louvre



Essen im Quartier Latin



Notre Dame



Treppenhaus



Warteschlangen unter dem
Eiffelturm



Maler in luftiger Höhe



Auf der Spitze des Eiffelturms



Triumphbogen von innen



Triumphbogen von außen



Klares Statement an
Radfahrer



Eiffelturm bei Nacht



Kunstmarkt



Unterwegs in Montmartre



Sacre Coeur im Viertel
Montmartre



Lust auf eine Radtour?



Unterwegs in Montmartre



Moulin Rouge



Park Buttes Chaumont



Pantheon